

Ereignisse selbst.¹ Otto gibt einige Einzelheiten mehr, wie die Angaben über das Wetter und die Zerstörung des Girardoschen Hauses. In den Hauptzügen stimmen die Berichte überein. Das Carmen erzählt zunächst, wie die lombardischen Städte dem König Geleitsleute schicken, darunter die Mailänder, die Friedrich durch Schmeichelei betören wollen. Friedrich will sich in Monza krönen lassen; das wird aber durch die Mailänder verhindert. Der König, der mit seiner geringen Truppenzahl nicht offen gegen Mailand vorgehen kann, läßt von seinem Plan ab; daraufhin wird er von den Mailändern in die Öde geführt. Darüber ergrimmt, läßt er drei Kastelle der Mailänder, Rosate, Trecate und Gallate, zerstören.

Fällt es diesem tiefgreifenden Unterschied der Darstellung gegenüber noch ins Gewicht, wenn die und jene Einzelheit dem Carmen und den Gesta oder dem Carmen und dem Brief gemeinsam sind? wenn das *verba sine fide nobis dederunt*² des Briefs bei Otto fehlt, während Carmen 203 steht: *verbis, non rebus, se velle subesse fatentes?* oder wenn das *a terra copiosa sua declinantes*³ Friedrichs in den Gesta fehlt, während Carmen 265 anführt, daß die Mailänder wünschten *propriis . . . parcere villis?*⁴

Noch deutlicher wird das Bild, wenn man die Berichte über die unmittelbar folgenden Ereignisse dazunimmt.⁵ HOLTZMANN selbst betont, daß Friedrich und Otto übereinstimmend berichten: nach der Zerstörung von Rosate wird der Tessin auf zwei von den Mailändern erbauten Brücken überschritten; die Brücken werden dann zerstört, hierauf die drei Burgen Momo, Galliate und Trecate genommen. Das Carmen dagegen nennt nebeneinander Rosate, Trecate und Galliate, die auf verschiedenen Ufern des

¹) Daß Otto erst bei dem Vorgehen Friedrichs gegen Mailand seine Beweggründe aufzählt, ist ganz natürlich. Fast unmittelbar darauf, nicht 'erheblich später' (HOLTZMANN S. 259) berichtet er die Einnahme von Rosate. ²) Epistula Friderici 2 Z. 12 f. ³) Ebenda Z. 17.

⁴) In einem andern Punkte muß HOLTZMANN ein Wort entgangen sein. Er betont, daß nach Gesta II, 17 Friedrichs Truppen weder Nahrung finden noch kaufen konnten; das Carmen erzählt 268 f. *nec emendi copia turbis more datur solito*, Friedrichs Brief berichtet (S. 2 Z. 20 ff.): *dum ab eis mercatum quereremus et ipsi nobis cum negarent*. Dies führt HOLTZMANN als eine der Stellen auf, wo das Carmen dem Brief Friedrichs näher steht als den Gesta. Es heißt aber Carmen 267: *preter aquas ubi nil poterant reperire*.

⁵) Die Zerreißung des Zusammenhangs bei HOLTZMANN dient nicht dazu, den Tatbestand klar hervortreten zu lassen.